Wenn ein Spiel zum Sport wird
Oberuzwil: Vom 4. bis 6. März findet das erste internationale Scrabbleturnier in der Schweiz statt

Dass die Äsche, ein grosser silbriger Speisefisch, nur durch Ergänzung zweier Buchstaben zu einem Väschen wird und so eine völlig andere Bedeutung hat, lässt die Herzen von Sprachbegeisterten höher schlagen.

Auch Blanca Gröbli liebt das Spiel mit Wörtern. Zu ihrer Leidenschaft, dem Scrabblespielen, kam sie vor 30 Jahren. Damals lernte sie das Wörterspiel kennen. «Wir hatten Besuch aus Frankreich, mit dem ich zum ersten Mal Scrabble gespielt habe. Es hat mich gleich gefesselt», erklärt Blanca Gröbli. Während den nächsten Jahren blieb das Scrabblespiel ein beliebter Zeitvertreib für die ganze Familie.

Maximal je dreissig Minuten pro SpielerIn

Ziel des Spiels ist es, Wörter aus den gezogenen Buchstaben zusammenzusetzen und so möglichst viele Punkte zu erzielen. Das Spielbrett gibt vor, ob der Wert, der unten an einem Spielstein angegeben ist, einfach, doppelt oder gar dreifach gezählt wird. «Es ist wichtig, dass die Werte auf dem Brett ausgenutzt werden», erklärt die Scrabblespielerin. «Es kann ein Vorteil sein, wenn der Gegenspieler lange überlegt, bis er sich für einen Zug entscheidet, denn jeder Spieler hat nur dreissig Minuten Zeit. Pro angefangene Minute Überzeit gibt es 10 Punkte Abzug.

Zwei Turniergewinne in Folge

Vor neun Jahren nahm die Oberuzwilerin zum ersten Mal an einem Scrabbleturnier teil. «Das erste Turnier war brutal für mich, weil ich so vieles noch nicht wusste.» Doch sie liess sich nicht von der ersten Erfahrung entmutigen, und nahm in den darauf folgenden Jahren wieder am ZEIT-Turnier teil, das von der deutschen Zeitschrift «DIE ZEIT» organisiert wird. Bei ihrer vierten und fünften Teilnahme gewann sie den Wettbewerb. «Als ich die Turniere in Deutschland gewonnen habe, konnte ich die Deutschen schon etwas beeindrucken, denn viele denken, dass wir Schweizer die Deutsche Sprache nicht wirklich beherrschen.»

Erstes Turnier in der Schweiz

Zum ersten Mal wird in der Schweiz ein internationales Scrabbleturnier durchgeführt. An drei Tagen wird der Wettkampf in der Sprachheilschule in St. Gallen stattfinden. Nach mehreren Runden werden am Sonntag Mittag die Finalisten gegeneinander antreten. Einzig zum Finalspiel sind Zuschauer zugelassen. «Bei einem Wettkampf ist es nichts Ungewöhnliches acht Partien nacheinander zu spielen. Das sind acht Stunden Scrabble pro Tag. Das ist schon anstrengend, doch nach einem Turnier weiss ich, dass ich fit bin», erklärt Blanca Gröbli.

Grosser Wortschatz erforderlich

Um im Scrabble erfolgreich zu sein, ist ein umfangreicher Wortschatz zwingend, eine gute Taktik und geistliche Beweglichkeit sind aber mindestens genauso wichtig. «Wenn der Gegner den Platz belegt, den ich mir vorgenommen hatte, muss ich schnell umdenken und mir etwas anderes überlegen.» Neben dem guten Sprachgefühl sind auch Grundkenntnisse in der Mathematik erforderlich, denn die Punkte werden behände im Kopf zusammengerechnet und aufgeschrieben. «Kinder sind manchmal entsetzt, weil man in dem Spiel auch noch rechnen muss», lacht Blanca Gröbli.

Anpassung an Sprache

Nur im Duden eingetragene Wörter sind im Scrabble erlaubt, so werden neue Ausgaben von Scrabblespielern gemeinsam durchgeackert und Seite für Seite mit der älteren Ausgabe verglichen, um von den neuen Wörtern im Scrabblespiel schnell Gebrauch machen zu können. Zurzeit sind allein 109‘440 2- bis 8-buchstabige Wörter erlaubt. «Die Sprache ist immer in Bewegung und man muss sich ihr laufend anpassen.» Am besten kann sich Blanca Gröbli neue Wörter einprägen, wenn diese auf dem Spielbrett gelegt werden, trotzdem führt sie ein Heft, in dem sie ihr noch unbekannte Wörter notiert.

Für alle geeignet

In der Zwischenzeit ist das Scrabblespielen für Blanca Gröbli nicht mehr einfach ein Hobby. «Das Scrabble ist ein Sport für mich geworden. Ich beschäftige mich jeden Tag damit.» Jährlich besucht sie jeweils etwa acht Turniere in allen deutschsprachigen Ländern. Zweimal monatlich trifft sich die 68-Jährige in Uzwil und St. Gallen um mit Interessierten zu scrabblen. Ausserdem veranstaltet sie jährlich ein Schülerturnier in Uzwil. «Ich erkläre das Spiel, es wird ein paarmal geübt und dann gibt es ein Turnier. Es ist der grösste Plausch für mich, wenn ich meine Leidenschaft weiter geben kann. Scrabble ist eine Bereicherung und für alle geeignet.»

Mara Frischknecht